

CIPRA-Jahresfachtagung 2003: „Freie Fahrt für die Alpenkonvention?! Umsetzung am Brennpunkt Verkehr“

Die diesjährige Jahresfachtagung der CIPRA greift die Umsetzung der Alpenkonvention mit besonderem Fokus auf die Problematik (Transit)Verkehr auf. Internationale Politiker und Experten wie der österreichische Verkehrsminister Hubert Gorbach, der Sekretär des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention Noël Lebel oder Peter Hasslacher, Naturschutzbeauftragter des Österreichischen Alpenvereins, werden zugegen sein. [Mehr auf Seite 1](#)

Zentralasiatische Bergdorfallianz gegründet

In der tadschikischen Hauptstadt Dushanbe wurde am 22. Juni die „Zentralasiatische Bergdorfallianz“ nach dem Vorbild des Gemeindeforschungsnetzwerks „Allianz in den Alpen“ gegründet. [Mehr auf Seite 2](#)

Arge Alp nimmt Stellung zu Alpenkonvention, Verkehr und Berglandwirtschaft

Die Regierungschefs der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer Arge Alp haben anlässlich ihrer Konferenz vom 27. Juni politische Resolutionen zu den Themen Umsetzung der Alpenkonvention, Nachhaltigkeit in der europäischen Verkehrspolitik, Auswirkungen der EU-Agrarreform auf die Berglandwirtschaft und zur Regierungskonferenz 2004 beschlossen. [Mehr auf Seite 3](#)

CIPRA-Jahresfachtagung 2003: „Freie Fahrt für die Alpenkonvention?! Umsetzung am Brennpunkt Verkehr“

Die diesjährige Jahresfachtagung der CIPRA greift die Umsetzung der Alpenkonvention mit besonderem Fokus auf die Problematik (Transit)Verkehr auf. Internationale Politiker und Experten wie der österreichische Verkehrsminister Hubert Gorbach, der Sekretär des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention Noël Lebel oder Peter Hasslacher, Naturschutzbeauftragter des Österreichischen Alpenvereins, werden zugegen sein. Die Tagung findet am 23. und 24. Oktober in Salzburg/A statt.

Zentrale Themen der Tagung sind:

- Wie kann und muss eine moderne Verkehrspolitik aussehen, um einer nachhaltigen Entwicklung des sensiblen Alpenraums gerecht zu werden?
- Welchen Beitrag kann die Alpenkonvention dazu leisten? Kann sie als grenzüberschreitendes Lösungsinstrument eine Spange zwischen den nationalen Insellösungen sein?
- Welche Anpassungen müssen in der bestehenden Rechtslandschaft erfolgen, um der Umsetzungsverpflichtung nachzukommen, und welcher Handlungsbedarf resultiert daraus?

Wesentliche Intention der Fachtagung ist der Informationsaustausch sowie der Besuch konkreter Beispiele zum Tagungsthema. Damit soll die Forderung nach der Umsetzung der Alpenkonvention verankert und eine Wertediskussion über die weitere Entwicklung des Alpenraums forciert werden. Auf einem Marktplatz der Ideen stellen die Projektverantwortlichen als Rahmenprogramm der Tagung Verkehrsprojekte aus dem gesamten Alpenraum vor. Eine Simultanübersetzung in Deutsch, Französisch und Italienisch ist vorgesehen.

Tagungsprogramm und weitere Infos: http://deutsch.cipra.org/texte/aktivitaeten/Jahreskonferenzen/Salzburg/jahresfachtagung_2003.htm (de)

Inhaltsverzeichnis

CIPRA-Jahresfachtagung 2003: „Freie Fahrt für die Alpenkonvention?! Umsetzung am Brennpunkt Verkehr“	1
Zentralasiatische Bergdorfallianz gegründet	2
Ausbau des öffentlichen Verkehrs als Chance für das Alpenrheintal?	2
Die Bergwelt und ihre Dialekte	2
Natura 2000: Österreichs Fledermäuse unzureichend geschützt	2
Arge Alp nimmt Stellung zu Alpenkonvention, Verkehr und Berglandwirtschaft ...	3
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit für Alpenrhein und Rhein	3
Sommer-Musikveranstaltungen zeigen breites Klangspektrum des Alpenraums	3
Vermischtes	4
Agenda	4

Zentralasiatische Bergdorfallianz gegründet

In der tadschikischen Hauptstadt Dushanbe wurde am 22. Juni die „Zentralasiatische Bergdorfallianz“ nach dem Vorbild des Gemeindeforschungsnetzwerks „Allianz in den Alpen“ gegründet. Die Veranstaltung war nach einer Tagung im September des letzten Jahres in der kirgisischen Hauptstadt Bishkek bereits die zweite Bergdorf-Konferenz in Zentralasien.

Mitglieder der Allianz sind vorerst sieben kirgisische, zwei kasachische und eine tadschikische Gemeinde. Vier weitere tadschikische Gemeinden stehen auf der Warteliste für einen Beitritt, konnten an der Konferenz aus formalen Gründen aber noch nicht aufgenommen werden.

Die Gründung erfolgte in Zusammenarbeit mit der CIPRA, welche ihren Geschäftsführer Andreas Götz als Referenten an die Tagung in Tadschikistan entsandte. Das Projekt ist in das „Central Asian Mountain Partnership“-Programm (CAMP) der Schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit integriert. Die Gründung und der Aufbau der Bergdorfallianz werden auch von Liechtenstein und Deutschland finanziell unterstützt.

Info: <http://www.camp.elcat.kg/CAMP/ENG/index.htm> (en/rus), <http://www.cde.unibe.ch/programmes/regional/reg23.html> (en)

Vizepräsident Z. Mukhiddinov, Tadschikistan, Präsident I. Mussakhodjaev, Kirgistan und Vorstandsmitglied M. Jalimbetov, Kasachstan (v.l.n.r.)



© Archiv CIPRA 2003

Ausbau des öffentlichen Verkehrs als Chance für das Alpenrheintal?

Als Alternative zu den mehrere hundert Millionen Euro schweren Strassenbauprojekten im österreichischen Vorarlberg schlägt das Komitee Stopp Transit A13 einen gezielten Ausbau der Infrastruktur beim öffentlichen Verkehr in der Alpenrhein-Region vor. Die Schweiz, Österreich, Deutschland und Liechtenstein müssten dazu einen „Fonds öffentlicher Verkehr“ gründen.

Vor allem vom Pendlerverkehr können die Strassen durch einen besseren öffentlichen Verkehr im Alpenrheintal entlastet werden. Dies belegt die anlässlich der Pressekonferenz vom 1. Juli präsentierte Studie „Alpenrhein-Bahn“ des Verkehrsplaners Paul Stopper. Ein weiteres Ziel sei es, die Ostschweiz an das deutsche Hochgeschwindigkeits-Bahnnetz anzubinden. Dadurch werde das Alpenrheintal als Wirtschaftsstandort stark aufgewertet. Das Komitee befürchtet Mehrverkehr durch einen Ausbau der Ortsumfahrungen sowie einen gesteigerten LKW-Transitverkehr.

Quelle: Komitee Stopp Transit A13 01.07.2003 <http://www.vcs-gr.ch/netzwerka13/Vorkampagne/Alpenrhein-Bahn-Studie.html> (de)

Die Bergwelt und ihre Dialekte

Vom 2. bis 6. Juli treffen sich Wissenschaftler aus Italien, Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen und den USA an verschiedenen Orten der italienischen Provinz Belluno zur traditionellen Fachtagung der Universität Padua. Mit dem diesjährigen Tagungsthema „Die Berge und ihre Dialekte“ wird die Wahrnehmung der Bergwelten durch die Vielfalt ihrer Sprachen ergründet.

Eine sprachlich-kulturelle „Reise“ führt die Tagungsteilnehmer durch verschiedene italienische Regionen bis hin zu den Bergen des Libanon und den Karpaten. Vielseitige Themen werden behandelt, wie z.B. der Vorschlag, linguistische Daten aus Berggebieten in einem Netzwerk zu sammeln oder die Zusammenhänge zwischen der Morphologie eines Gebiets und seinen Flurnamen zu dokumentieren. Im Rahmen einiger Buchpräsentationen stellt Giuseppe Francescato sein Werk „Geschichten der Berge“ vor.

Quelle: Provincia di Belluno, 01.07.2003

Natura 2000: Österreichs Fledermäuse unzureichend geschützt

In einer Pressekonferenz hat der österreichische Umweltdachverband am 1. Juli aufgezeigt, dass für den Schutz bedrohter Fledermäuse in der alpinen Region nicht ausreichend Natura 2000-Gebiete an die EU gemeldet wurden. Nach Aussage des Umweltdachverbands verstossen die österreichischen Bundesländer damit gegen die Vorgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU.

Der Umweltdachverband hat eine Karte präsentiert, auf der sieben „Hotspots“ für den Fledermausschutz verteilt über ganz Österreich ersichtlich sind. In Höhlen im Mittelsteirischen Karst überwintern beispielsweise jeweils ein Drittel des österreichischen Gesamtbestands der stark gefährdeten Grossen und Kleinen Hufeisennasen. Da die Steiermark nicht auf die Anträge zur Nachnominierung reagiert habe, hat der Umweltdachverband nun eine erste exemplarische Klage gegen das Bundesland eingereicht. Die EU-Liste der Natura 2000-Gebiete in der Alpen Region soll Ende dieses Jahres beschlossen werden.

Quelle und Info: 01.07.2003 <http://www.umweltdachverband.at/service/presse/fledermaus010703.htm> (de)

Arge Alp nimmt Stellung zu Alpenkonvention, Verkehr und Berglandwirtschaft

Die Regierungschefs der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer Arge Alp (Baden-Württemberg, Bayern/D; Vorarlberg, Tirol, Salzburg/A; Südtirol, Trento, Lombardei/I; St. Gallen, Graubünden, Tessin/CH) haben anlässlich ihrer Konferenz vom 27. Juni politische Resolutionen zu den Themen Umsetzung der Alpenkonvention, Nachhaltigkeit in der europäischen Verkehrspolitik, Auswirkungen der EU-Agrarreform auf die Berglandwirtschaft und zur Regierungskonferenz 2004 beschlossen.

In Bezug auf die Alpenkonvention fordern die Regierungschefs, dass alle ausstehenden Ratifizierungen möglichst rasch erfolgen. Bei der Umsetzung der Konvention sei es wichtig, die ansässige Bevölkerung einzubeziehen. Die EU müsse sich aktiver als bisher am Alpenprozess beteiligen, vor allem in den Bereichen Verkehr, Agrar- und Regionalpolitik. Es sei zu prüfen, ob für die Themen „Bevölkerung und Kultur“ sowie „Wasser“ eigene Protokolle auszuarbeiten sind.

Zum Thema Verkehr fordern die Regierungschefs, dass in der Verkehrspolitik die Wegekosten im Güterverkehr zu harmonisieren und die externen Kosten zu berücksichtigen sind. Querfinanzierungen alternativer Verkehrslösungen innerhalb der sensiblen Zone Alpen müssen möglich sein. Zur Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene müsse die Effizienz verbessert und die Bahnliberalisierung vorangetrieben werden.

In den Grundprinzipien befürworten die Regierungschefs die Ergebnisse der EU-Agrarreform. Darüber hinaus sei sicherzustellen, dass die Spielräume und Möglichkeiten für die Berggebiete und die Berglandwirtschaft bestmöglich genutzt werden, sodass die nachhaltige Bewirtschaftung durch Familienbetriebe weiterhin gewährleistet ist. Dazu geben die Regierungschefs sieben konkrete Empfehlungen.

Text der Resolutionen und weitere Infos: <http://www.argealp.org/index.shtml> (de/it)

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit für Alpenrhein und Rhein

Die umfassende Untersuchung des Ist-Zustands im Rahmen des „Entwicklungskonzept Alpenrhein“ ist abgeschlossen. Die Experten haben die Ergebnisse am 1. Juli vor Vertretern von Anrainergemeinden, Umweltschützern, Fischern, Energieversorgern und anderen Interessierten präsentiert. Erstmals können sich betroffene Gruppen an einer Planung in internationalem Rahmen beteiligen. Für den Alpenrhein sehen die Experten vor allem im Bereich der Ökologie Handlungsbedarf. Bis Ende 2004 werden die Entwicklungsziele definiert und konkrete Massnahmen vorgeschlagen. Das Entwicklungskonzept Alpenrhein ist über die Internationale Regierungskommission Alpenrhein und die Internationale Rheinregulierung eine Initiative der Anrainer Schweiz, Liechtenstein und Österreich. Die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins, in der die Anrainer des Rheins ab dem Bodensee und die EU zusammenarbeiten, hat am 1. Juli die Sanierung des Rheins als einen der grössten Umwelterfolge Europas gewürdigt. Den Erfolgen bei der chemischen Reinhaltung müssten nun Anstrengungen zur biologischen Gesundheit folgen, so Olaf Tschimpke, Präsident des deutschen Naturschutzbundes. Expertenbericht, Quellen und Infos: <http://www.alpenrhein.net> (de), <http://www.iksr.org> (de/fr/en/niederl.)

Besserer Hochwasserschutz für das dicht besiedelte Rheintal



© Thorbecke/IRKA/IRR

Sommer-Musikveranstaltungen zeigen breites Klangspektrum des Alpenraums

In den Sommermonaten Juli und August können sich Musikliebhaber von der Klangvielfalt der Alpen auf vier Veranstaltungen in drei Ländern einfangen lassen:

Alpentöne, ein internationales Musikfestival besonderer Art, setzt sich mit der alpinen Tradition auseinander. Fern vom Musikantenstadel findet eine Suche der Volksmusik nach den urtümlichen Wurzeln statt, um sie mit den modernen Musikformen der Klassik, des Jazz, der Avantgarde sowie der Rockmusik zu verbinden. Das Festival findet vom 15. bis 17. August in Altdorf/CH bei freiem Eintritt statt.

Imst, die alpine Festivalhochburg in Österreich, wartet im Juli mit einer Fülle musikalischer und kultureller Leckerbissen auf: Forestglade West (Alternativ-Rock und junge Klänge), 4.-5. Juli; TschirgArt Jazz (Funk und Soul), 9.-3. Juli; Feuer Wasser Musik (Brasil), 9. Juli; KultUrlaub (Workshop-Reihe), 7.-18. Juli.

Am 2. August wird das Konzert des Insubrien-Orchesters (Orchestra dell'Insubria) das Hochtal Piora-Cadagno/CH mit Klängen erfüllen. Das 50-köpfige Orchester aus der schweizerisch-italienischen Region Insubrien wird dem natur- und musikinteressierten Publikum ein besonderes Erlebnis bieten. Das Konzert findet im Rahmen des UNO-Jahr des Süsswassers am Ufer des Lago di Cadagno statt.

11 Tage Intensivtraining können MusikerInnen Mitte August unter der Betreuung von hoch qualifizierten InstrumentalistInnen am Music Camp in Toblach/I absolvieren. Ziel des Camps ist die Einrichtung eines Jugendorchesters in der italienisch-österreichischen Grenzregion, welches in internationalem Austausch stehen soll.

Quellen und Info: <http://www.alpentoe.ch> (de), <http://www.imst.at> (de), <http://www.artclubimst.at> (de), cadagno.concert@gottardo.com, <http://www.newsaktuell.ch/d/story.htm?nr=100464508> (de) 27.06.2003, <http://www.grandhotel-toblach.com> (de/it/en)

Vermischtes

Politiker der Mont-Blanc-Region treten für nachhaltige Entwicklung ein

Anlässlich der jährlichen Konferenz der „Grenzüberschreitenden Mont-Blanc-Konferenz“ (Conférence transfrontalière Mont-Blanc CTMB) haben sich Politiker der Mont-Blanc-Regionen Savoie, Haute-Savoie/F, Aosta-Tal/I und Wallis/CH am 27. Juni in Salanfe/CH versammelt. Bereits abgeschlossene Projekte wie die Studien über Luft und sensible Gebiete sowie aktuelle Projekte wie eine Umfrage über das Marketing von landwirtschaftlichen Produkten wurden vorgestellt. Ziel der CTMB sind u.a. die Förderung eines nachhaltigen Tourismus, die Erhaltung traditioneller landwirtschaftlicher Aktivitäten und die Eindämmung der Belastungen durch den Verkehr. Die CTMB wurde auf Initiative der Umweltministerien der Mont-Blanc-Länder 1991 gegründet und konkretisiert ihre Arbeit für eine nachhaltige Entwicklung über das Programm „Espace Mont-Blanc“. Quellen und Infos: <http://www.espace-mont-blanc.com> (fr/it), Le Nouvelliste 30.06.2003

Ein neuer Präsident für die Via Alpina

Anlässlich der 7. Sitzung des Internationalen Steuerungsausschusses in Innsbruck/A wurde der österreichische Innenminister Dr. Ernst Strasser zum Präsidenten des Ausschusses für die nächsten drei Jahre gewählt. Er übernimmt damit die Nachfolge von Luciano Caveri, Präsident der Kommission für Regionalpolitik, Verkehr und Tourismus des Europäischen Parlaments. Die Via Alpina, ein transnationales Netz von Wanderwegen im gesamten Alpenraum, wurde im vergangenen Sommer eröffnet.

Quelle und Info: <http://www.via-alpina.com> (de/fr/it/sl/en)

Wasser-Manifest gegen Liberalisierung der Wasserressourcen in Österreich



Der österreichische Umweltdachverband hat mit dem „Wasser-Manifest“ eine Unterschriftenkampagne gestartet, um im UNO-Jahr des Süsswassers 2003 eine neue Weichenstellung für den Schutz der Lebensressource Wasser in Österreich zu erreichen. Das Manifest soll die politisch Verantwortlichen dazu auffordern, gegen eine Liberalisierung der Wasserressourcen im Rahmen des „allgemeinen Übereinkommens über den Handel mit Dienstleistungen“ (GATS) einzutreten. Darüber hinaus müsse noch in diesem Jahr ein „Nationales Gewässerschutzprogramm“ beschlossen werden. Die Kampagne wird von zahlreichen Organisationen wie BirdLife, Arbeiterfischereiverband und Wasserschutzwacht unterstützt.

Quelle und Info: 26.06.2003 <http://www.umweltdachverband.at/schwerpunkte/ausverkauf/wassermanifest.htm> (de)

Berichtigung zum Artikel „Slowenischer Nationalpark durch Gesetzesänderung gefährdet“, alpMedia 19

Im zweiten Absatz muss es richtig heissen: Die Gesetzesnovelle lässt beispielsweise die Errichtung neuer Gebäude jeglicher Grösse zu. Bereits jetzt sind im Nationalpark eine grosse Zahl an Hütten und Ferienhäusern vorhanden. Fälschlicherweise hatten wir geschrieben: Die Gesetzesnovelle lässt beispielsweise die Errichtung neuer Gebäude zu, sofern sie weniger als 150 m² Fläche einnehmen - eine ausreichend grosse Fläche für den Bau neuer Hütten und Ferienhäuser. Bereits jetzt sind im Nationalpark eine grosse Zahl dieser Gebäude vorhanden.

Agenda

Dritte internationale Jahreskonferenz: **"Sustainable Development of Mountainous Regions of the Caucasus"**; 11.-12.07.2003, Tbilisi, Georgien; Veranstalter: Regional Environmental Center for the Caucasus, Info: http://www.rec-caucasus.org/conf_2003_eng.htm (en)

Fachkongress: **„Zukunft des Alpenraums“**; 19.-20.07.2003, Berchtesgaden/D; Veranstalter: Bildungswerk des Bund Naturschutz in Bayern e.V., Info: http://www.bn-bildungswerk.de/php/jp_data.php?monat=0 (de)

Bergbuch-Festival und Diskussion: **Festival du Livre de montagne, Diskussion über das kulturelle Erbe der Alpen in der Literatur**; 19.-20.07.2003, Lanslebourg, Col du Mont Cenis/F, Info: <http://www.via-alpina.com> (de), Rubrik „Aktuell“

Kulturfestival der Länder Zentraleuropas: **Mittelfest 2003: Das Lächeln Europas – die italienische und mitteleuropäische Komik** (Sorrisi d'Europa - La comicità italiana e mitteleuropea); 19.-27.07.2003, Cividale del Friuli/I, Veranstalter: Regione Friuli-Venezia Giulia, Info: <http://www.regione.fvg.it/mittelfest2003> (it), <http://www.cividale.com/mittelfest/index.asp> (it/en)

2. GMBA-Symposium: **"Linking mountain diversity with fire, grazing and erosion"**; 20.-23.08.2003, La Paz, Bolivien; Veranstalter: Global Mountain Biodiversity Assessment; Info: <http://www.unibas.ch/gmba/workshops.html> (en)

Fachtagung: **Tourismus und Verkehr - Chancen sanft-mobiler Angebote im Tourismus**; 21.-22.08.2003 Samedan/CH; Veranstalter: Alpenbüro Netz GmbH, Academia Engiadina, Info: <http://www.mobiltour.ch> (de)